Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

20.3.1839 (No. 23)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1410530

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 23. den 20. März 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben:

dem Geheimen Staatsrath und Kammerherrn Freiherrn Grote zur Anlegung des ihm von Sr. Majestät dem König von Dänemark verliehenen Großkreuzes vom Danebrog-Orden; so wie

dem Cammer-Assessor Kindt in Eutin zur Anlegung des ihm von Sr. Maj. dem König von Dänemark verliehenen Ritter-Kreuzes vom Danebrog-Orden

die erbetene Erlaubniß ertheilt.

Haus- und Verdienst-Orden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben:

März 13. dem Portepéefähnrich von Jsing I. (zur Belohnung für Rettung eines Knaben aus dem Wasser) das allgemeine Ehrenzeichen zweiter Klasse verliehen.

Dienst-Ernennungen und Veränderungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben:

Februar 12. den Registrator Bulling zum Oberappellationsgerichts-Secretair ernannt;

— 21. den Hauptmann Prott wegen anhaltender Krankheit in Ruhestand versetzt (vom 1. April an);

— 18. den Amtsauditor Tappehorn in Eutin zum Cammersecretair befördert;

— 28. den Amtsauditor Steche in Friesoythe zu einstweiliger Dienstleistung bei der Rentecammer in Eutin bestimmt;

März 9. den Doctor Roth zum Districts-Physicus in Eutin und den Doctor von Halem zum Districts-Physicus in Schwartau ꝛc. bestellt.

Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzlei.

1) Die Ehefrau des Schmiedsgesellen Friedrich Adolph Bücking, früher zu Varel sich aufhaltend, Sophie Catharine Bücking, geb. Huchting, jetzt zu Oldenburg sich aufhaltend, hat bei der unterzeichneten Justiz-Canzlei vorgestellt, daß ihr vorgedachter Ehemann vor ungefähr 6 Jahren sich aus den hiesigen Landen entfernt und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte keine Kunde gegeben habe, weshalb sie wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung dringen und zu dem Ende darauf antragen wolle, daß ihr Ehemann edictaliter verabladet werde.

Da nun diesem Gesuche Statt gegeben ist, so wird der Schmiedsgesell Friedrich Adolph Bücking hiedurch aufgefordert, sich in dem auf den 5. Juli d. J. angesetzten Termine persönlich vor der Justiz-Canzlei einzufinden, oder genügende Kunde von seinem Leben und Aufenthalte zu geben, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls, auf ferneren Antrag seiner Ehefrau, die mit der letztern bestandene Ehe für aufgelöst wird erklärt werden.

Oldenburg, den 27. Febr. 1839.

Römer.

Jaspers.

2) Der Arbeiter Hemke Schürmann aus Obenstrohe ist durch sofort rechtskräftig gewordenes Criminalerkenntniß der Justiz-Canzlei vom heutigen Tage schuldig und überführt erachtet, aus einem Marktzelte zwei Tücher, einen Thaler und einen Honigkuchen mittelst Einbruchs entwendet zu haben und deshalb, unter Berücksichtigung eines hierin verschuldeten Rückfalls in ein früheres Vergehen, zu einer anderthalbjährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt worden,

Landesbibliothek Oldenburg

in Anwendung der Art. 226. 120. N. B. und 102. N. B. des Strafgesetzbuchs.

Oldenburg, den 12. März 1839.

Römer.

Mencke.

Diriction der Wittwen- Waisen- u. Leibrenten-Casse.

3) Da am 1. Juli 1839. der 119. Receptions-Termin bei der, durch die Landesherrliche Verordnung vom 1. November 1779. errichteten Wittwen- und Waisen-Casse und der diesen Cassen, durch die Verordnung v. 11. März 1782. beigefügten Leibrenten-Casse eintritt, so wird denjenigen unter den Unterthanen dieses Herzogthums, welche dieser Anstalt beizutreten gesonnen, oder auch als Herrschaftliche Bediente, etweder wegen erhaltener Bedienungen oder Dienstverbesserungen, zu diesem Beitritt verpflichtet sind, bekannt gemacht, daß sie desfalls von nun an sich melden können, und vor dem 31. nächstkünftigen April-Monats sich melden müssen, und wird dabei die in den wöchentlichen Anzeigen bekannt gemachte Landesherrliche Verfügung vom 18. Decbr. 1808., wornach die verheiratheten Herrschaftlichen Bedienten bei verspätetem Beitritt oder Erhöhung des Beitrags zur Wittwen-Casse den verordnungsmäßigen Belauf des Einsatzes mit Zinsen und Zinses-Zinsen nachzulegen haben, in Erinnerung gebracht. Auch wird in Ansehung der Wittwen-Casse denjenigen Herrschaftlichen Bedienten, welche zu dem Genusse der im §. 20. der Verordnung gnädigst gesetzten Beihülfe berechtigt sind, noch besonders angezeigt, daß der desfalls ihnen zufließende Rabatt ad 4 Gr. vom Reichsthaler beim Capitalfuß sowohl, als beim Contributionsfuß festgesetzt ist. Dabei wird auf die Bekanntmachung vom 29. December 1825. Bezug genommen, wornach in Gemäßheit eines höchsten Rescripts vom 18. Juni 1800. die im §. 19. der Wittwen-Casse-Verordnung angegebenen Classen allemal mit der daneben stehenden Summe anfangen und bis zu der nächst höheren gehen sollen, mithin schon diejenigen Bedienten, welche 1500 Rthlr. Besoldung haben, 250 Rthlr., die welche 1200 Rthlr. haben, 200 Rthlr. u. s. w. ihren Ehefrauen als Wittwengehalt zu versichern schuldig sind.

Die Anmeldung geschieht mittelst einer an die Direction gerichteten, von demjenigen, der aufgenommen seyn will, eigenhändig unterschriebenen Anzeige nach folgenden Formularen:

Formular der Anzeige wegen Beitritts zur Witttwen Casse.

Ich Unterzeichneter **N. N.** (es muß der volle Name eingerückt werden), laut anliegenden Taufscheine, geboren den — (es wird Tag und Jahr genannt), verlange als Interessent der Wittwen-Casse im bevorstehenden Receptions-Termine den 1. Juli d. J. zum Besten meiner Ehefrau **N. N.**, laut anliegenden Taufscheins geboren den —, für — Portionen auf Capital- oder Contributions-Fuß (es muß bestimmt gesagt seyn, auf welchem) aufgenommen zu werden, zeige auch in Absicht des §. 19. der Verordnung an, daß ich als ein Herrschaftlicher Bedienter nach Maßgabe meiner erweislichen Amts-Einkünfte in die — im erwähnten §. specificirte Classe gehöre, (dieses fällt bei denen, welche keine Herrschaftliche Bediente sind, weg).

Formular der Anzeige wegen Beitritts zur Waisen-Casse.

Ich Endesunterschriebener **N. N.** (unterzeichnet nach Maaßgabe des §. 27. der Verordnung), laut anliegenden Taufscheines geboren den —, verlange als Interessent der Waisen-Casse im bevorstehenden Receptions-Termine den 1. Juli d. J. zum Besten **N. N.**, so laut anliegenden Taufscheines geboren den —, für — Portionen auf — Fuß aufgenommen zu werden.

Formular der Anzeige wegen Beitritts zur Leibrenten-Casse.

Ich Unterzeichneter verlange für mich selbst (für meinen Curanden **N. N.**) als Interessent der Leibrenten Casse mit — Rthlr. jährlicher Pension im bevorstehenden Receptions-Termine den 1. Juli d. J, aufgenommen zu werden, liefere desfalls hiebei den erforderlichen Taufschein, und erbiete mich zum Beweise der nach §. 1. der Landesherrlichen Verordnung zur Aufnahme qualificirenden Umstände.

Oldenburg, den 12 März 1839.

Georg. Janßen. Bertholdi.

Kruse.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) In Convocationssachen wegen des von den Erben des weiland Cammer-Revisors Wiechmann an den Blechenschläger Fortmann hieselbst verkauften allhie befindlichen Hauses, sind nach Anleitung der im Jahr 1815. und fernerhin beim damaligen Stadtgericht verhandelten Acten die nach der Bezahlung der ingrossirten Gläubiger des Cammer-Revisors Wiechmann von den Kaufgeldern des gedachten Hauses übriggebliebenen 354 ℛ 5 gr. unter dessen chirographarischen, sich angegeben habenden, Gläubiger als: 1) der Direction der Wittwen- und Waisen-

Landesbibliothek Oldenburg

Casse, 2) der Cammerräthin Herbart, 3) Mesenbrinks Nachlaß Curator Bibliotheksschreiber Hayen, 4) Rathsherrn Schröder Erben, und 5) Cammer-Cassierin Freye Erben, nach Verhältniß der Größe ihrer Forderungen vertheilt worden, und haben die 4 zuerst genannten Gläubiger die hiernach von solchem Gelde ihnen begleichenden Antheile ausgezahlt erhalten, die Erben der weiland Cammercassierin Freye haben aber den nach der Größe ihrer angegebenen Forderung ihnen begleichenden 169 ℛ 37 gr. betragenden Antheil nicht ausbezahlt erhalten, solche Gelder sind vielmehr in deposito des Gerichts geblieben, weil von den Verkäufern die Richtigkeit der Forderung bestritten worden, auch ist der desfalls zwischen Freye und Wiechmann Erben geführte Proceß noch nicht beendigt, und ruhet seit dem Jahre 1821. Die Erben der weiland Cammer-Cassierin Freye wünschen indessen, gedachte annoch in deposito befindlichen Gelder erheben zu können, und auf deren Ansuchen werden alle diejenigen, welchen annoch Anspruch an gedachte Gelder zustehet, und vorzüglich die genannten 4 Wiechmannschen Gläubiger oder deren Erben, welche, da sie nur einen geringen Theil ihrer Forderungen bezahlt erhalten haben, bei der Auszahlung der fraglichen Gelder betheiligt zu seyn scheinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf den 11. April d. J. angesetzten Termin sich zu erklären: ob sie mit der Auszahlung der hier fraglichen gedachten Gelder an die Erben der weil. Cammer-Cassierin Freye friedlich sind, und im verneinenden Falle einen gemeinschaftlichen Anwald zu den Acten zu bestellen, unter der Verwarnung, daß falls in solchem Termine keine Erklärung erfolgt, angenommen werden soll, daß Niemand fernere Ansprüche an die in deposito befindlichen fraglichen Gelder machen wolle, und solche an die Erben der weiland Cammer-Cassierin Freye ausgezahlt werden sollen.

Oldenburg, den 27. Febr. 1839.

Wiencken.

Klävemann.

5) In Convocationssachen wegen des von der Hauptmannin vom Heimburg hieselbst zu verkaufenden an der Haarenstraße hieselbst belegenen Hauses, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 12. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 15. März 1839.

Wiencken.

Kuhlmann.

6) In Convocationssachen wegen der von der Wittwe des weyl. Hausmanns A. Büsing zu Oldenbrok an den Kirchspielsvogt Chr. J. Borgstede zu Elsfleth verkauften, zu Elsfleth belegenen olim Hinrich Büsing'schen Bau cum pert., werden alle diejenigen, welche in dem auf den 5. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 11. März 1839.

Wiencken.

Kuhlmann.

7) Die Erben des weyl. Goldarbeiters Joh. Hermann Messing hieselbst, als: der Fourier Messing hieselbst und der minorennen Kinder Vormünder, Kupferschmied Leßmann und Kaufmann Trouchon hieselbst, lassen am

11. April d. J.,

Mittags 12 Uhr, die ihnen gehörige, beim Ziegelhofe belegene Weide im Stadt- und Landgerichte öffentlich meistbietend verkaufen.

Oldenburg, den 15. März 1839.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

8) In Convocationssachen des Wirths Renke Hobbie zu Zetel Creditoren, wegen der an Johann Renke Wolfteich zum Bohlenberge, richtiger in Zetel zwischen Bohlenberge und Schweinebrück, verkauften, früherhin aus dem Nachlasse des weyl. Oetje Frerichs erstandenen zum Bohlenberge belegenen Anbauerstelle, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 7. Januar d. J. zur Angabe hieselbst angesetzt gewesenen Termine nicht gehörig gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt. Die jährlich um Martini an Siefke Renken zu Zetel von der fraglichen Stelle zu entrichtende Grundheuer ad 2 ℛ 36 gr. Gold wird nach den unterm 30. Oct. 1838. erlassenen Proclamen als angegeben betrachtet.

Neuenburg, den 2. März 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

9) In Convocationssachen der Creditoren der Kinder und Beneficialerben des weyl. Eilert Kunst zu Neuenhausen, in der Zeteler-Marsch, und dessen verstorbenen Wwe geb. Kroog, der Vormünder des minderjährigen

Landesbibliothek Oldenburg

Sohnes Eilert Kunst, des Landmanns Johann Berend Grotejohanns und Johann Kunst, Beide zu Zetel und der nunmehr großjährigen Tochter Sophie Catrine Kunst, gegenwärtig Dienstmagd bei dem Bäcker Grimm in Varel, wird hiedurch bekannt gemacht, daß die am 8 v. M. zum öffentlichen Verkaufe aufgesetzt gewesenen 4½ Jücken Landes bei Neuenhausen, in der Zeteler-Marsch, am 8. April dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, im Hemkenschen Gasthause zu Zetel abermals zum öffentlichen Aufgebote kommen werden und dann sofort auf das Höchstgebot der Zuschlag erfolgt.

Neuenburg, den 11. März 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

10) Convocationssachen des Gutsbesitzers Eilert Wilhelm Meynen zu Seggern Creditoren, wegen eines von dem Hausmann Johann Friedrich Necker zu Westerloy geschehenen Abkaufs einer Zehntverpflichtung, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren etwaigen Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 4. d. M. angesetzt gewesenen Angabe-Termine hieselbst nicht gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 6. März 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

11) Wider den Schmiedt und Heuermann Friedrich Mathias David Wilken zu Neuenburg, ist auf geschehene cessio bonorum am 11. d. M. der Concurs erkannt, und wird dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kunde hiedurch gebracht, daß alle, welchen an Fortsetzung des Concurses gelegen ist, spätestens bis zum 18. April d. J. die geeigneten Anträge zu machen haben, widrigenfalls der Concurs ex officio wieder aufgehoben werden wird.

Neuenburg, den 13. März 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

12) In Convocationssachen des weyl. Köters Harm Backhaus zum Jaderkreuzmoor Nachlasses Creditoren, generelle Convocirung und Uebertragung des dem Arbeiter Hermann Backhaus zu Neustadt, früher zum Collmar zustehenden Anerbrechts an den Heuermann Gerd Eilert Addicks zu Neustadt, früher zum Collmar, betreffend, werden, mit Ausnahme des Gerd Eilert Addicks, alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 25. v. M. angesetzt gewesenen Angabe-Termine und später nicht gehörig gemeldet haben, solcher hiedurch für verlustig erklärt und wird ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Folgende Pöste werden nach den unterm 31. Decbr. 1838. erlassenen Proclamen als angegeben betrachtet:

1) die am 5. Juli 1820. für Johann Ehlers Ehefrau, Almuth, ingrossirte, nachher Oltmann Thien Kindern zugefallene Forderung von 250 ℔ Gold,
2) die am 25. Janr. 1822. zu Gunsten des weyl. Gerd Harms ingrossirte Forderung von 100 ℔ Gold, welche jetzt ex jure cesso weyl. Reinhard Ostendorf's Kindern zusteht,
3) die unterm 14. April 1823. zum Besten des Johann Ehlers uxor. noie ingrossirte nunmehr dessen Wittwe zuständige, Forderung von 200 ℔, und
4) die dem obgedachten Hermann Backhaus gleichende Abstandssumme von pro resto 20 ℔ Gold,

sämmtliche Forderungen sammt den desfalls restirenden Zinsen.

Neuenburg, den 4. März 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

13) In Convocationssachen wegen des zwischen Johann Hinrich Ulbrandt zu Tossens, als Verkäufer und der Ehefrau des Claus Diedrich Wessels in Ruhwarden, Margarethe Catharine geb. Brandt, als Käuferin, Statt gefundenen Kaufs, bezüglich eines von dem jetzigen Verkäufer im Jahre 1837. von G. C. Haarland käuflich erstandenen zu Tossens belegenen Hauses nebst Schweinekofen, Garten und einem Hamm Landes, Dicht genannt, so wie den zum Hause gehörigen Kirchen- und Begräbnißstellen und sonstigen Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen gegen den Kauf, so wie mit ihren Ansprüchen oder Forderungen an das verkaufte Immobilgut in dem auf den 6. Febr. d. J. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, daran präcludirt und wird ihnen nunmehr ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 8. März 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

14) In Convocationssachen wegen der von dem Schusters Carl Kohlenschmidt zu Ellwürden, an Georg Diederich Hanrath daselbst, für die Summe von 200 ℔ Gold verkauften, zu Ellwürden belegenen Köterei, sammt Garten und Pertinentien, werden alle diejeni-

Landesbibliothek Oldenburg

gen, welche sich in dem auf den 19. Febr. d. J. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen daran ausgeschlossen, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens.

Ovelgönne, den 8. März 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

15) Nicolaus Ehrichs zu Einswarderaltendeich, läßt seine daselbst belegene Landköterei, bestehend in einem Wohnhause sammt Garten und 3 ½ Jück Landes, am 7. Mai 1839. im Gasthause der Wittwe Ehringhaus zu Blexen öffentlich verkaufen, und werden demnach alle diejenigen, welche an die hierin gedachten Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 1. Mai 1839. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 4. Mai 1839.

Ovelgönne, den 8. März 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

16) Wider die Wittwe des weiland Albert Hinrich Schlachter in Delmenhorst, ist am 14. Februar 1839. der Concurs erkannt. 1) Angabe 6. Mai. 2) Liquidation 12. Juni. 3) Prioritätsurtheil 22. Juli. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 2. Sept. 1839.

Delmenhorst, den 2. März 1839.

Plate.

Lampe.

17) Diedrich Lahmeier, Brinksitzer zu Barrel, hat mit Zustimmung seines Schwiegersohnes Jrh. Friedr. Meyer zu Brinkummermoor und dessen Ehefrau geb. Lahmeier, seine zu Brinkummermoor belegene Grundheuerstelle nebst darauf befindlichem Gebäude laut Contracts vom 2. Febr. 1839. für 350 ℛ Gold dem Hilm Hüchting zu Stuhr Namens dessen Stiefsohnes Joh. Meyer daselbst, eventualiter jedoch, falls etwa die Obervormundschaft ihre Genehmigung zu dem Ankaufe nicht ertheilen sollte, für dessen eigene Person verkauft, auch bereits auf den Kaufschilling abschlägig 12 ½ ℛ ausbezahlt erhalten. Alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die gedachte Stelle aus irgend einem Grunde Ansprüche und Rechte zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 2. Mai 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses zu melden. Präclusivdecret erfolgt 6. Mai 1839.

Delmenhorst, den 4. März 1839.

Plate.

Lampe.

18) Auf Antrag des Rechnungsstellers Wieting hieselbst, als Curators des Nachlasses des am 22. Dec. 1838. hieselbst verstorbenen Drechslers oder Arbeiters Hermann Friedrich Schaumburg, sollen die zu diesem Nachlasse gehörenden Grundgüter, nämlich: 1) ein Haus, welches im J. 1838. auf einem Erbpachtstücke der Kirche zu Delmenhorst am Kirchhofe erbauet worden ist, 2) ein hinter diesem Hause befindlicher Stall, 3) ein Haidkamp, 4) die dem Hause zustehende Gemeinheitsberechtigung, 5) ein Manns- und zwei Frauensstände in der Kirche daselbst, und 6) zwei Begräbnißstellen auf dem Delmenhorster Begräbnißplatze, am 4. Juni 1839, Nachmitt. 2 Uhr, im Gasthause des Kämmerers Mühlenbrock hieselbst öffentlich zum Verkaufe aufgesetzt und, wenn annehmlich geboten wird, zugeschlagen werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an den Nachlaß des genannten Hermann Friedr. Schaumburg Erb- und sonstige Ansprüche geltend machen wollen, oder gegen den Verkauf protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 27. Mai 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 30. Mai 1839.

Delmenhorst, den 13. März 1839.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

19) Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Rechtscandidat Franz Driever hieselbst, welcher von Großherzoglicher Regierung zum Acceß bei dem hiesigen Amte zugelassen, heute als Hülfsprotocollist beeidigt worden ist.

Vechta, den 11. März 1839.

v. Freitag.

Hagena.

20) In Convocationssachen der Creditoren des Nachlasses des weyl. Hauptschullehrers Johann Heinrich Christian Lohmann zu Dinklage, werden alle diejenigen, welche sich bei dieser Convocation bisher mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, daran präcludirt und von derselben hiedurch ausgeschlossen.

Vechta, den 22. Febr. 1839.

v. Freitag.

Hagena.

Landesbibliothek Oldenburg

Cloppenburger Landgericht.

21) In Convocationssachen der Creditoren des Eigners Rolf Teepe zu Diekhaus, wegen Verkaufs seiner Immobilien, werden diejenigen, welche sich im Angabe-Termine den 8. März 1839. mit etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt, mit Ausnahme derjenigen, welche sich nach den Proclamen nicht zu melden brauchten.

Cloppenburg, den 11. März 1839.

Rolfs.

Bothe.

Jeversches Landgericht.

22) Die Erben des weyl. Reelf Reelfs zu Jever, nämlich die Ehefrau des Arbeiters Mins Tiarks zu Accum Marg. Cathar. geb. Reelfs, und die Ehefrau des Arbeiters Joh. Conr. Janßen zu Hohenkirchen, Anna Hermina Elisabeth geb. Reelfs, haben das von ihrem weyl. Erblasser gemeinschaftlich ererbte, zu Jever belegene und mit № 191. im Erdbuche verzeichnete Wohnhaus nebst Gartengründen laut Contracts vom 18. Janr. 1839 für 250 ℔ Gold dem Hausmann Edo Hinrichs Heeren zu Reiseburg verkauft.

Auf Ansuchen des Käufers werden daher alle diejenigen, welche an das obige Immobil aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 22. Apr. 1839. bei Strafe des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 25. Apr. 1839.

Jever, den 22. Febr. 1839.

Schloifer.

Wieben.

23) Laut Amtsprotocolls vom 7. Febr. 1839. kaufte der Kaufmann und Gastwirth Edo Boyksen zu Altgarmssiel, von dem Kaufmann, Gastwirth und Zimmermann Eilert Harms Hinrichs daselbst, ein von diesem am 14. Novbr. 1817. zur Hälfte aus dem Concurse des Joh. Friedr. Boyken zur andern Hälfte von weyl. Tiark Gralf Tiarks zu Rhaude Erben in öffentlicher Vergantung erstandenes, zu Altgarmssiel belegenes, gegenwärtig von dem Käufer bewohntes Haus sammt Scheune nebst Garten und den zu dem Hause gehörigen circa ½ Matt haltenden Gründen, für die Summe von 1499 ℔ 70 gr. in Golde.

Alle diejenigen, welche Rechte und Ansprüche an das vorgedachte Grundstück mit Zubehörungen zu haben vermeinen, werden auf Käufers Ansuchen aufgefordert, sich damit in termino den 29. Apr. 1839. bei Strafe des Verlustes derselben gehörig anzugeben; jedoch brauchen die ingrossirten Forderungen, 1) der Ehefrau des Schullehrers A. J. Harms, jetzt Tettenser Armencasse, ad 300 ℔ c. acc., 2) des J. Thormöhlen, jetzt Postdirectorin Krieg, ad 90 ℔ c. a., 3) des Middöger Armenjuraten, jetzt Postdirectorin Krieg, ad 275 ℔ c. a., so wie 4) wegen der an die Cammer zu Kniphausen von dem verkauften Grundstücke zu leistenden Realprästationen, nicht profitirt zu werden, indem der Convocant solche als geschehen annehmen zu wollen erklärt hat. Präclusivdecret erfolgt 2. Mai 1839.

Jever, den 18. Febr. 1839.

Schloifer.

Rolfs.

Gräfl. Bentinckſches Amtsgericht zu Varel.

24) Des weiland Hausmanns Hinrich Wilhelm Onken Wittwe, geb. Hansing, zu Varel, hat ihre zu Jethausen belegene, im hiesigen Erdbuche sub № 3. der Jethauser Hausleute catastrirte Hausmannsstelle dem Landmann Hinrich Töllner zum Havendorfersande verkauft, und werden demnach auf Ansuchen der Verkäuferin alle diejenigen, welche an die verkaufte Hausmannsstelle Ansprüche und Forderungen zu haben, oder gegen den Verkauf derselben protestiren zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 22. April 1839. bei Strafe der Präclusion und des immerwährenden Stillschweigens gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 25. April 1839.

Varel, den 4. März 1839.

Kropp.

Reiners.

25) Da in Folge freiwilliger Güterabtretung, wider den Schuster Levi Meyer Ritter zu Varel der Concurs seiner Gläubiger am heutigen Tage erkannt worden, so werden alle Diejenigen, welchen an Fortsetzung des Concurses gelegen ist, hierdurch aufgefordert, zu dem Ende spätestens gegen den 27. April d. J. desfalls geeignete Anträge zu machen, indem widrigenfalls der erkannte Concurs wieder aufgehoben werden soll.

Varel, den 13. März, 1839.

Kropp.

Reiners.

26) Johann Wessels, Hausmann zu Schweiburg, hat den ihm gehörigen, in der Carlstadt im Amte Varel zwischen den Ländereien der Dierk Kochs Er-

Landesbibliothek Oldenburg

ben und Dierk Decker zum Jaderberge belegenen Placken Landes von circa 10 Jücken, laut Amtscontracts vom 23. Juni 1838. für 1800 ℔ Gold dem Hausmann Joh. Cordes zum Jaderberge verkauft und sofort abgetreten.

Auf Ansuchen des Verkäufers werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an den verkauften Placken aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 29. April 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch brauchen diejenigen, welche in dem am 18. Febr. 1839. wegen der vom Convocanten Wessels an den Hausmann B. A. Cordes und der Ehefrau des Hausmanns G. Oeltjen geb. Cordes verkauften, in № 3. sub 8 dieser Anz. näher bezeichneten Immobilien, bei dem Großherzoglichen Landgerichte zu Neuenburg Statt gehabten Angabetermine sich gemeldet haben, hier ihre Angabe nicht zu wiederholen, indem ihre Forderungen als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 2. Mai 1839.

Varel, den 5. März 1839.

Kropp.

Reiners.

Amt Bockhorn.

27) Die Unterhaltung der Wegstrecke von Steinhausen bis zum Steinhauser Siele und von dort über die Ellenserdammer Siele bis an Hanken Siel, so wie des Weges vom Deichschaart über Blauhand und Ellenserdamm bis zum Gränzpfahl gegen das Amt Jever, imgleichen des Sandforthsweges, von Steinhausen bis zur sogenannten weißen Treppe, soll am Freitage, den 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in Köhlers Wirthsause zu Steinhausen, auf ein oder mehrere Jahre anderweit öffentlich mindestfordernd zur Ausdingung gebracht und, bei angemessenen Forderungen, der Zuschlag gleich ertheilt werden.

Sämmtliche betreffende Weg-Interessenten werden zu dieser Verdingung hiedurch verabladet, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden den demnächstigen desfälligen Beschlüssen der Mehrzahl der dann anwesenden Interessenten stillschweigend beitretend angenommen werden sollen.

Bockhorn, den 11. März 1839.

v. Holsten.

Amt Abbehausen.

28) Die zur Verstärkung des Stollhammer-Wasserdeichs erforderlichen Koyerarbeiten, welche zu ¾ aus dem Watte gekoyert und zu ¼ aus dem Binnerlande genommen werden müssen, und zu etwa 700 Pütt veranschlagt sind, sollen am 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle mindestfordernd verdungen werden, und wird bei annehmlichen Forderungen der Zuschlag sogleich ertheilt werden.

Ellwürden, den 9. März 1839.

Hofmeister.

Strackerjan.

29) Ein von dem Heuermann Johann Wulff zu Moorsee, gemeinschaftlich mit seiner Ehefrau vor dem Amte errichtetes Testament soll, nachdem vor einigen Tagen erfolgten Tode des Ersteren, so weit es dessen Disposition betrifft am 27. März d. J., Vormittags 10 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Ellwürden, 1839. März 12.

Hofmeister.

Strackerjan.

30) Der Uhrmacher Janssen zu Abbehausen ist als Gewichts-Kämper für den hiesigen Amtsdistrict bestellt und beeidigt, welches zur Nachricht und Nachachtung der Beikommenden hiedurch zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Ellwürden, 1839. März 13.

Hofmeister.

Strackerjan.

Amt Ganderkesee.

31) Die Verpachtung des bisher zu Kimmen erhobenen Chausseegeldes auf ein, drei und sechs Jahre, vom 1. Mai d. J. an, wird

am Dienstag den 26. März d. J.,
Morgens 10 Uhr,

in hiesiger Amtsstube vorgenommen werden.

Ganderkesee, den 12. März 1839.

Bulling.

Jürgens.

Amt Wildeshausen.

32) Das am 5. Nov. 1824. vor hiesigem Amte errichtete Testament der Wittwe des weyl. Bürgermeisters Georg Friedr. Schetter zu Wildeshausen, Margarethe Charlotte geb. Tenge, soll am 25. d. M., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube zur Publication gebracht werden, nachdem die genannte Wittwe Schetter am 16. Januar d. J. mit Tode abgegangen ist.

Wildeshausen, 1839. März 11.

v. Kettler.

Landesbibliothek Oldenburg

Kirchen- und Schul-Sachen.

33) Sillenserwisch. Am 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen die zur Reparation des Sillenser Schulhauses erforderlichen Materialien und Arbeiten in Addicks zu Sillens Wirthshause mindestfordernd ausverdungen werden. Außer den Decker- und Zimmer-Arbeiten und außer Kalk, Sand, Nägel ꝛc. sind erforderlich: 6 Sparren, 19 Stück Ostseeische Dielen und 1½ Fiehmen Reith.

Anton Harzmann, Schuljurat.

34) Hatten. Gegen genügende Sicherheit sind 3 bis 400 ℔ Gold Kirchen- und Canzelgelder am 1. Mai d. J. gegen übliche Zinsen zu belegen durch den Kirchjuraten

Gerh. Grashorn.

35) Oldenbrok. 180 ℔ Gold Kirchen-Capital sind sofort zu belegen. Borgstede, Jurat.

36) Oldenburg. Für den Prediger Legaten-Fundus habe ich jetzt 1000 ℔ und im Juni 800 ℔ zu belegen. F. H. Wiencken.

37) Bokel. 50 ℔ Gold Schulcapital sind sofort zu belegen durch den Juraten

Tönjes Rüther.

Armensachen.

38) Atens. (Zu verleihen.) Sofort 86 ℔, Apr. 1. 500 ℔ Armen- und Mai 1. d. J. 50 ℔ Kanzelcapital. Borchers.

Außerordentliche Commissionen.

Köhrungs-Commission.

Schluß.

XII. Amt Westerstede.

1) Der Hengst des Joh. Schliep, zu Ape, 6 Jahr alt, rothbraun, beide Hinterfüße weiß, rechten Vorderfuß an der Krone.

2) Der Hengst des Gerd Hemje, zu Lienswege, 3 Jahr alt, rothbraun, Stern, linken Vorderfuß weiß.

XIII. Amt Varel.

Der Hengst des Diedrich Alers zu Varel, 3 Jahr alt, Blauschimmel, Stern.

XIV. Amt Bockhorn.

Der Hengst des Berend Kroog, zu Steinhausen, 3 Jahr alt, Blauschimmel, Bläße, linken Hinterfuß weiß.

XV. Amt Jever.

Der Hengst des Rippe Albers Hayen zu Kleinostriem, 3 Jahr alt, Grauschimmel, etwas helleren Kopf, weiße Nase, beide Hinterfüße ganz, beide Vorderfüße die Ballen weiß.

XVI. Amt Minsen.

Der Hengst des Gerd Jhnken Hinrichs zu Wiarden, 3 Jahr alt, Schwarzschimmel, Stern, linken Hinterfessel halbweiß.

XVII. Amt Oldenburg.

Der Hengst des Hermann Wiechmann zu Wüsting, 3 Jahr alt, rothbraun.

XVIII. Amt Berne.

Der Hengst des Arend Bischoff zu Ganspe, 3 Jahr alt, hellbraun, Stern und Schnippe.

Einstweilen zurückgesetzt sind:

1) Der Hengst des Franz Joseph Holtemüller, zu Cappeln, Amts Cloppenburg, 3 Jahr alt, schwarzbraun, schattirte große Bläße und drei weiße Füße.

2) Der Hengst des Brüggemann zu Mansholt, Amts Rastede, 3 Jahr alt, rothbraun.

3) Der Hengst des Johann Heinrich Hinrichs, zu Elmendorf, Amts Zwischenahn, 3 Jahr alt, schwarzbraun, Schnippe, rechten Hinterfuß weiß.

4) Der Hengst des Brörken Rudolph Christians, zu Middoge, Amts Tettens, 3 Jahr alt, hellbraun, Bläße, beide Vorderfüße am Saume weiß, linken Hinterfuß weiß.

5) Der Hengst des Meinert Cornelius, zu Havendorf, Amts Rodenkirchen, 3 Jahr alt, dunkelbraun.

Abgeköhrt sind:

1) Der Hengst des Joseph Vorwerk, zu Cappeln, Amts Cloppenburg, 3 Jahr alt, Schwarzschimmel, große Bläße.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 23. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 20. März 1839.

2) Der Hengst des Diedrich Stolle zu Landwehr, Amts Ganderkesee, 3 Jahr alt, hellbraun, kleinen halben Mond vor dem Kopfe, linken Hinterfessel weiß.

3) Der Hengst des Hinrich Ohlebusch zu Grüppenbühren, Amts Ganderkesee, 3 Jahr, rothbraun, Stern.

4) Der Hengst des Berend Hinrich Wachtendorf, zu Brettorf, Amts Wildeshausen, 3 Jahr alt, schwarz, Schußstern, rechten Hinterfuß am Saume weiß, mit schwarzen Puncten.

5) Der Hengst des Werner Garrel vom Herrschaftlichen Meierhofe in Essen, Amts Löningen, 5 Jahr alt, dunkelbraun, Schußstern, Schnippe, 3 weiße Füße, den linken Hinter-Fuß hochweiß.

6) Der Hengst desselben, 4 Jahr alt, Blauschimmel, Stern und Schnippe, beide Hinterfüße an der Krone weiß.

7) Der Hengst der Wittwe Oltmanns zu Querenstedermühle, Amts Zwischenahn, 4 Jahr alt, dunkelbraun, linken Hinterfuß weiß.

8) Der Hengst des Alert Claus zu Visbeck, Amts Vechta, 6 Jahr alt, schwarz, großen Stern, Schnippe und weiße Hinterfüße.

Oldenburg, den 1./16. März 1839.

W. Graf v. Wedel. K. Fischer.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Das Untergericht der freien Hansestadt Bremen macht hiedurch bekannt:

Nachdem über das Vermögen des in Haft befindlichen hiesigen Bürgers und Miethkutschers Georg Heinrich Menge Concurs der Gläubiger erkannt und auf den Antrag des interimistisch ernannten Curators, Dr. Isaac Anton Carl Edmund Kuete, eine Edictalladung der Creditoren angeordnet ist, werden sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des gedachten Georg Heinrich Menge und überhaupt Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die vorbezeichnete Concursmasse zu haben glauben, hierdurch, bei Strafe des Ausschlusses von dieser Masse, geladen,

am Montage den 22. April d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

in der Gerichtsstube, unten auf hiesigem Rathhause, ihre Ansprüche und Forderungen entweder persönlich oder durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Mandatar nicht nur gehörig anzumelden, sondern auch durch Beibringung sämmtlicher, etwa darauf Bezug habenden Urkunden sofort zu liquidiren.

Bremen, aus der Canzlei des Untergerichts, am 8. Febr. 1839.

J. G. W. Droste,
Secretar.

2) Alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Forderungen und Ansprüche an den Nachlaß des weiland Landphysicus Doctor Sprengel zu Bassum zu haben vermeinen, werden, zufolge erhaltenen Auftrages Königlicher Justiz-Canzley zu Hannover, hierdurch edictaliter verabladet, diese Ansprüche und Forderungen in dem auf Dienstag

den 30. k. M. April

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube angesetzten Termine, bei Strafe des Ausschlusses mit denselben, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzuzeigen und ihre Beweismittel, wenn sie in Urkunden bestehen, vorzulegen, sonst aber dieselben bestimmt und vollständig anzugeben.

Freudenberg, den 12. März, 1839.

vigore spec. commiss.
Königlich-Hannoversches Amt.
v. Schulzen.

3) Das Erbe- und Handfesten-Amt der freien Hansestadt Bremen macht hiedurch bekannt:

Auf den Antrag von Johann Carl Hillmann Wittwe, Margarethe, geb. Meyer, zu Lesum, daß in Betreff einer verloren gegangenen Hypothek eine Edictalladung erlassen und eventualiter die Mortification ausgesprochen werden möge, und in Gemäßheit der desfalls abgegebenen Decrete, respective des Obergerichts vom 21. Jan. 1839. und des Erbe- und Handfesten-Amts vom 1. Febr. d. J. wird der etwaige Inhaber

einer am 4. Oct. 1824. von Tölke Deters zu

Landesbibliothek Oldenburg

Kladdingen und Johann Precht zu Stuhr, als Curatoren des gemüthskranken Johann Friedrich Schumacher und Vormündern dessen minderjährigen Sohnes zu Stuhr, dem Hartje Müller und Gerhard Müller, als Vormündern von Hinrich Müller nachgelassenen minorennen Kindern constituirten gerichtlichen ersten Hypothek von 3000 ℳ auf die im hiesigen Gebiete im Grollander Felde belegene, von der Stadt Bremen meierrechtlich relevirende Ländereien, als: ein Kamp von 13 Tagwerk, die Kuhweide, bei Kammerrath Meyers Erben Land in Norden und Carl Hillmann Land in Süden; ein Kamp von 5 Tagwerk, die große Trupe, zwischen denselben Nachbaren; und ein Kamp von 5 Tagwerk, die zweite Trupe, von denselben benachbart, nebst Zubehör,

hiedurch geladen, am

Donnerstage, den 4. April 1839.
Nachmittags 3 Uhr,

in der Sitzung des Erbe- und Handfesten-Amts auf dem hiesigen Rathhause seine Ansprüche an die vorbezeichnete Hypothek geltend zu machen, und zwar unter der Androhung, daß widrigenfalls die Mortification dieser Hypothek ausgesprochen und der Inhaber aller mit dem Besitze derselben verbundenen Rechte verlustig erklärt werden wird.

Bremen, am 13. Febr. 1839.

Aus der Canzlei des Erbe- und Handfesten-Amts.
J. G. W. Droste, Secretar.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Wiefelstede und Rastede. Der Schmidt und Köter Alert Hilfers zu Wiefelstede läßt am

5. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,

in seiner Wohnung:

12 tiedige Kühe und Quenen, 3 güste Kühe, 1 neuen beschlagenen Ackerwagen, 1 alten dito, 800 ℔ Speck und Fett, 36 Spaden und Schuppen, 12 Sensen, 12 Hacken, 24 Mistforken, 18 Moorkrabbers, 4000 ℔ Stroh, 2000 ℔ Heu, 32 Scheffel Rocken, 1 Dutzend Karren mit Beschlag, 6 Paar neue Wagenleitern, 200 Scheffel weiße und kleine Kartoffeln und sonstige Sachen

öffentlich meistbietend verkaufen. Goose, Auctionat.

2) Ruschfeld (Hammelwardermoor). Hinrich Wierichs als Vormund über weiland Johann Hinrich Wehlers daselbst Kinder läßt am 27. April d. J. den beweglichen Nachlaß der weil. Mutter seiner Pupillen im Sterbehause meistbietend verganten, als:

4 milchende Kühe, 1 Kuhrind, 1 Borgschwein, 2 Schafe, 1 Schlaguhr, 2 vollständige Betten, Schränke, Tische, Stühle und sonstiges Haus- und Milchgeräth, etwas Heu, Speck und einige Tonnen Kartoffeln.

3) Wiefelstede und Rastede. Hinrich Eilers zu Wiefelstede läßt am

30. März d. J., Mittags 12 Uhr,

21 tiedige und milchende Kühe, 2 Pferde, 1 Wagen und 10 güste Schweine, öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

4) Hahnen und Rastede. Joh. Hinr. Wilken zu Hahnen läßt am

26. März d. M., Nachmittags 1 Uhr,

in seiner Wohnung

1 braune trächtige Stute, die sich bisher zur Füllenzucht besonders ausgezeichnet, 1 braunes Enterfüllen, 3 tiedige Kühe, 2 Zugochsen, 1 3jährigen Ochsen, 1 Bullochsen, 2 trächtige Schafe, 1 Kleipflug, 1 Egde, 1 Paar neue Wagenleitern, 1 fast neues schön erhaltenes Pferdegeschirr mit ledernen Strängen, 1 eichene Thrankiste mit 2 blechernen Einsätzen à 1 Anker haltend, 1 Thranpumpe, 1 Branteweinheber, 1 Pumpe, 600 ℔ Speck und Schinken, eine Quantität Rocken, Bohnen, frühreife und andere Cartoffeln, so wie einige 1000 ℔ Heu

öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

5) Jaderaußendeich und Rastede. Die Wittwe des weyl. Hausmanns Joh. Gerh. Lantzius zum Jaderaußendeich läßt am

2. und 3. April d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, in ihrer Wohnung

12 tiedige und milchende Kühe und Quenen, 2 güste Kühe, 4 3jährige Ochsen, 3 2jährige dito, 2 3jährige Quenen, 4 2jährige dito, 8 Kuh- und Ochsenrinder, 1 Rindbullen, einige Milchkälber, 4 Pferde, worunter 1 trächtige Fuchsstute, 6 Jahr alt, 1 braune güste Stute, ohne Abzeichen, 8 Jahr alt, 1 2jähriges blauschimmlichtes Mutterpferd, 1 braunes 5jähriges dito, ohne Abzeichen, 2 trächtige Mutterschweine, 2 Mutterschweine mit Ferkeln, 1 Borgschwein, 1 trächtiges Schaf, 1 Hammel, 2 beschlagene und 1 unbeschlagenen Wagen, 1 Korbaufsatz, 4 Wagenräder, 1 Pflug, 2 Mooreggen, 1 Schlitten, 1 Weghobel,

Landesbibliothek Oldenburg

Landhecken, 1 Häckselladе, 1 Raspe, 1 Kleiderschrank, 1 Kiste, 1 Lade, 1 Senfmühle, 1 Gewehr, 9 Körbe mit Bienen, 3 Betten, 160 Ellen feines Leinen, mehreres Ziergeräth, 500 ℔ Speck und Fett, einige Tonnen Rocken, einige Scheffel Buchweizen, mehreres Pferdegeschirr, so wie mehreres Haus-, Milch- und Ackergeräth und einige Stämme Eichen und Eschen — öffentlich meistbietend verkaufen.

Goose, Auctionator.

6) Kranenkamp. Anton Heynen läßt in seiner Wohnung am 27. März 1839. einige Milch- und güste Kühe, mehrere tiedige und güste Quenen, 1 Kalb, 1 trächtige Sau, 3 Schweine, 16000 ℔ Heu, einige Fuder Stroh, 2 Kleiderschränke, 1 Comtoirschrank, 24 Stück neue Stühle, 7 schwarzwalder Wanduhren, 1 Tafel- und 1 Hausuhr, 5 Taschenuhren, 2 Spiegeltische, Spiegel, 1 doppelte und 1 einfache Jagdflinte, mehrere vollständige Betten, baumwollene Bettsbühren, Leinenzeug, Hosen- und Westenzeuge, einige fast neue Kleidungsstücke, 1 completes Webergeräthe, 1 Scheerrahmen mit Latte, Spuhlräder und Spichten, Hebel und Kämme, einige 100 ℔ Speck und Fett, nebst sonstigen Gegenständen verganten.

7) Donnerschwee. Am 30. d. M., Nachmittags 1 Uhr, läßt Helmrich Pophanken hies. eine große Quantität Eichen-Schalholz, vorzüglich gute eichene Dielen, 3 und 4zöllige trockene buchene Bohlen, 3zöllige eschene dito, eine bedeutende Parthie Heu, Stroh, reinen Rocken und Kartoffeln, so wie sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

8) Elsflether Mühle. Am 15. und 16. April d. J. werden im Mühlenhause hieselbst folgende Gegenstände öffentlich meistbietend verkauft, als:

4 Pferde, worunter 2 4jährige Schimmelwallache, 1 Kuh, 1 Quene, 1 Kuhrind, 1 neuen Korbwagen mit 2 Tafelstühlen und 1 Bank, 1 weitspurigen beschlagenen Ackerwagen, 1 engspurigen dito, 3 Pferdegeschirre, worunter 1 neues mit Neusilber, und 1 großen Düngerhaufen, ferner 2 Hausuhren, mehrere Tische, Stühle, Betten, Spiegel, Schreibpulte, Commoden, Eckschränke, 1 Sopha und Sophatisch, nebst sonstigen Milch- und hausgeräthlichen Sachen, und sodann 1 Schleif- und 1 Mühlenstein, 1 eisernen Ofen, 1 Beutelkiste mit mehreren Mühlengeräthschaften, 6 Dutz. Fruchtsäcke, wie auch eine Quantität Rocken, Waitzen, Bohnen, Gerste, Scheldegerste und Mehl.

Liebhaber werden eingeladen sich alsdann Mittags 12 Uhr einzufinden.

9) Neuenfelde. Die Wittwe des weyl. Heuerhausmanns Johann Henken zu Neuenfelde, als Vormünderin ihrer Tochter, läßt am 8. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend verganten:

5 milchende und tiedige Kühe, 4 güste dito, 7 2jährige Ochsen, 2 Kuhrinder, 3 Milchkälber, 6 Pferde, worunter 3 trächtig, 2 Mutterfüllen, 5 Schweine, 12 Schafe mit voller Wolle, 1 neuen weitspurigen Korbwagen, 2 dito dito Ackerwagen, 2 alte engspurige dito, 4 Pflüge, Egden, Schlitten, Pferdegeschirr und sonstige Ackergeräthschaften, ferner 1 Staubmühle, 1 Kleiderrolle, 1 acht Tage gehende Hausuhr, 1 goldene Taschenuhr, 1 neuen kupfernen halben Tonnen Kessel, mehrere Betten und Bettstellen, Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, einige hundert Pfund Speck und Fleisch nebst sonstige, in einer vollständigen Haushaltung vorkommende Gegenstände.

10) Wahnbeck. Am 23. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, läßt Dierk Klockgether hieselbst, 4 güste Kühe, 2 Rinder, 3 Pferde, 2 weitspurige beschlagene Wagen, 1 Egde, 1 Pflug, 30 Sch. S. grünen Rocken, etwas trockenen Rocken, 200 ℔ Speck und Schinken, Kartoffeln und allerlei hausgeräthliche Sachen, als Betten, Tische, Schränke, Stühle u. s. w. öffentlich meistbietend verkaufen.

11) Dalsper. Der Hausmann Eil. Gerh. Grube hieselbst, läßt am 11. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen:

20 tiedige, milchende und güste Kühe, 10 3- und 2jährige Quenen, 1 3jährigen Ochsen, 4 2jährige dito, 10 Rinder, mehrere Milchkälber, 2 trächtige Stuten, 3 3jährige braune Pferde, 2 braune Hengstfüllen, 1 2jährigen Hengst, braun, ohne Abzeichen, englischer Race, 1 Sau mit Ferkeln und 1 neuen Moorpflug.

Der 3jährige Ochs und 2 3jährige Quenen sind fett.

Liebhaber wollen sich zeitig einfinden.

12) Linswege. Der Wirth F. Wilms zu Linswege läßt am 6. April d. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend: 3 2jährige Ochsen, 1 2jährigen dito, 1 neue Mahagoni-Commode, 1 neue Hobelbank, 3 Dutzend neue Hinterlehnen zu Stühlen, 12 Stück eschen Pföste, 20 Stück eichen Dielen, mehrere

Landesbibliothek Oldenburg

Tischlergeräthschaften, 10 Jagdgewehre, worunter 2 doppelte, 1 Fuchseisen, 1 Pflugkette, 3000 ℔ Speck und Fett, 150 Sch. Rocken, 200 Sch. Saathaber, 50 Sch. Sommergersten, 150 Sch. Cartoffeln ꝛc. öffentlich meistbietend verkaufen durch

Luks, Auctionator.

13) Wapeldorf und Rastede. Joh. Hinr. Hobbie zum Rastederberge, als Vormund für weil. Eil. Hobbie zu Wapeldorf minderjährige Kinder, läßt am

10. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,

in dem von weil. Gerd Hobbie Wittwe bewohnten Hause zu Wapeldorf, den beweglichen Nachlaß des weil. Gerd Hobbie und des weil. Eilert Hobbie zu Wapeldorf, bestehend in

3 Kühen, 1 Quene, 1 Pferde, 2 Wagen, 1 Egde, 1 Pflug, 2 Betten und allerhand hausgeräthlichen Sachen

öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen

die von weil. Gerd Hobbie geheuerte Böseleger Anbauerstelle zu Wapeldorf, mit Ausnahme einer Stube und etwas Land,

von Maitag 1839. an, auf 3 Jahre öffentlich meistbietend afterverheuern.

F. Goose, Auctionator.

14) Borbeck und Rastede. Oltm. und J. D. Reins, Halberben zu Borbeck, lassen am

4. April d. J., Nachmittags 1 Uhr,

4 Quenen, 40 Scheffelsaat grünen Rocken, das Gras von 3 Tagwerk Wischland und mehreres Hausgeräth öffentlich meistbietend verkaufen.

F. Goose, Auctionator.

15) Altenhuntorf. Am 5. April d. J., Mittags 12 Uhr, läßt Carsten Koopmann, Hinrichs Sohn hieselbst, 20 tiedige und güste Kühe, 3 3jährige Quenen, 3 2jährige dito, 1 trächtige 6jährige dunkelbraune Stute, 1 braune 9jährige dito, 1 2jähriges Pferd, 1 braunes Mutterfüllen, 3 trächtige Schweine, 1 beschlagenen Wagen mit Aufzeug, 1 fast neues Dielenschiff, circa 20 Fuß lang, und allerlei sonstige Gegenstände öffentlich meistbietend verkaufen; so wie 30 Sch. Saat Kleiland zum Pflügen und 5 Jück zum Mähen meistbietend verheuern.

16) Oldenburg. Am Dienstag und Mittwochen den 2. und 3. April, Mittags 12 Uhr anfangend, werde ich auf meiner verkauften Baustelle zu Kirchhatten das Beschlag und sämmtliches Inventarium meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen lassen; solches besteht in 4 Pferden, worunter 2 braune, egale 3jährige Stuten, ohne Abzeichen, Kühen, Schweinen, Ferkeln und Schafen; Rocken, Hafer, Kartoffeln, Schinken, Speck, Heu, Stroh, Torf, Dünger; 1 Korbwagen mit 2 Tafelstühlen, 1 Korbwagen mit 2 Bügelstühlen und 1 Bank, 3 beschlagenen Ackerwagen mit Aufzeug, 2 Pflügen, 3 Egden, 1 Egdeschlitten, 1 Staubmühle, 2 Reitsätteln, 2 Reitstangen, 3 vollständigen Pferdegeschirren, Karren, Spaden, Sensen u. dgl.; sämmtliches Mobiliar, als: Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen und Betten, Leinenzeug, Küchen- und Milchgeschirr, eine 8 Tage gehende Hausuhr mit Kasten, 2 große kupferne Kessel, Spiegel, Schildereien, verschiedenes Eisenzeug, altes Eisen u. s. w. — Am ersten Tage wird mit den Früchten und dem Vieh angefangen.

C. Harbers.

17) Lehmden. J. H. Müller läßt in seinem Wohnhause am 25. d. M., 2 Arbeitspferde, 2 tiedige Kühe, 1 Sau mit Ferkeln, 20 Scheffel Einsaat grünen Rocken, 600 ℔ Rüb- und Leinöl, pl. m. 600 Stück Rüb- und Leinkuchen, etwas Büchen-Stammholz, einige Lindenpflänzlinge, 5 Körbe Bienen, nebst verschiedenem Haus- und Ackergeräthe, verganten.

18) Jaderbollenhagen und Rastede. Der Hausmann Eilert Siefken zum Jaderbollenhagen läßt am

22. und 23. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend,

bei seinem Hause

600 zum Theil schwere Eichen

worunter auch schönes Bauholz, öffentlich meistbietend verkaufen.

Goose, Auctionator.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Nethen und Rastede. Johann Bruns, heuerlicher Hausmann zu Nethen, läßt am

26. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in Wilken Hause zu Hahnen 11 Tagwerk Wischland, bei der Wapel belegen, auf 1 oder mehrere Jahre öffentlich meistbietend verheuern.

F. Goose, Auctionator.

Ausverdingung.

1) Tossens. Weyl. Johannes Lohe zu Langwarden Kindee Vormund H. W. Herksen zu Feldhausen, läßt am 6. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, in Peter Jacobs Wirthshause zu Langwarden, die zu der vorzunehmenden neuen Bedachung des Gebäudes

Landesbibliothek Oldenburg

seiner Pupillen erforderlichen Materialien, als: 50 Stück Sparren in verschiedenen Längen, 5⅔ Schock Pfannenlatten, 6670 Stück Dachpfannen, 12 Tonnen Muschelkalk, 6600 Stück Strohdocken, 7000 Stück Mauersteine, Sand, Lehm, auch etwas eichen und tannen Holz, imgleichen die Beschaffung der erforderlichen Zimmer-, Maurer- und Schmiedearbeiten, mindestfordernd ausverdingen. Der Bestick kann bei dem Unterzeichneten vorher eingesehen werden.

Reumann.

2) Nachdem Se. Excellenz, der Herr Staats- und Cabinets-Minister, Erblandmarschall, Graf von Münster, beschlossen haben, den zu Hochdero Herrlichkeit Dornum gehörigen Heller im laufenden Jahre eindeichen zu lassen, so soll die dazu erforderliche Erdarbeit demnächst öffentlich mindestannehmend ausverdungen werden. Indem dieses dem betreffenden Publiko hiedurch vorläufig bekannt gemacht wird, dient dabei zur Nachricht, daß die Arbeiter ihre Geräthschaften selbst anzuschaffen und zu unterhalten haben werden, und daß der Ausverdingungs-Termin in Kurzem bestimmt und zur öffentlichen Anzeige gebracht werden soll.

Dornum, den 16. März 1839.

Die Guts-Administration daselbst.

Crone.

Zu verkaufen.

1) Burhave. Frische Garten-Sämereien bei

Meyenbörg.

2) Varel. Am 25. d. Mon., Nachmittags 2 Uhr, werden in der Wohnung des Gerd von Thülen sen. etwa 40 bis 50 Stück westfriesische Marschschafe meistbietend verkauft durch

J. C. Potthast.

3) Varel. Bester neuer Rigaer Kron-Säe-Leinsaamen, so wie rothen und weißen Kleesaamen, bei C. N. Ohmstede.

4) Varel. Neue Citronen, bei 100 Stück billigst, Apfelsienen, Succade, cand. Orangen-Schaalen, Rosienen, Corinthen, neue Catharinen- und Anthony-Pflaumen, Zwetschen, feinen Canahl, Cordemom, candirten Ingber, so wie alle feinen Gewürze empfehle zur gefälligen Abnahme.

C. N. Ohmstede.

5) Rodenkirchen. Ich beabsichtige 1 braunen Wallach, dänischer Race, mit Zeichen, 1 dito Stute mit drei weißen Füßen, beide 8 bis 9 Jahr alt, 1 viersitzige Chaise, 1 fast neuen Korbwagen, 1 dito Ackerwagen, 1 Sandtrog und 2 Paar complete Pferdegeschirre aus der Hand zu verkaufen und können Liebhaber dieserhalb mit mir accordiren.

J. H. Decker.

6) Varel. In mein Eisen-Geschäft eine kleine Parthie diverse eisernes und messingenes Gewicht, so wie messingenes Einsatzgewicht von 1, ½ und ¼ ℔, enthaltend kleines Gewicht bis zu 1/16 Loth, alles nach dem Normal-Gewicht geäimpt.

C. N. Ohmstede.

7) Holzhandlung zur Dreyfieler Sägemühle bei Berne. Mein gut assortirtes Holzlager, bestehend in Ostseeischen Balken von 20 bis 50 Fuß Länge und 10/10" bis 16/16" □ Stärke, von welchen mein Vorrath kürzlich noch durch eine neue Zufuhr vermehrt wurde, oberländische Balken von 18 bis 75 Fuß, dito Sparren von 18 bis 40 Fuß, Schlenkern zu Schiffs-Rundhölzern, ostseeischen spintfrei besägten Deckplanken zum Schiffsbau, Bohlen und Dielen in allen Dimensionen, Latten, Wagendielen, Riegelhölzern, Schaaldielen und anderen Artikeln, wie auch in Eichenhölzern, empfehle ich Baulustigen neuerdings mit reeller Bedienung zu billigen Preisen.

□ Hölzer von bestimmten Dimensionen lasse ich bestickmäßig auf meiner Mühle anfertigen, sowohl aus Eichen-, als aus Ostseeischen-, Norwegischen- und Oberländischen Tannen-Hölzern.

F. C. v. Buttel.

8) Varel. Rahm-, Edammer- und kleine Schweizer Käse, neue holländische Häringe, Sardellen und feinen Provencer-Oel. C. N. Ohmstede.

9) Oldenburg. Von dem zum Wachsthum und zur Verschönerung der Haare rühmlichst bekannten Schweizerischen Kräuter-Oele von Karl Willer, dessen Nutzen und Wirksamkeit, wie überall, so auch hier bereits vielseitig anerkannt wurde, halte ich für das Herzogthum Oldenburg und Fürstenthum Ostfriesland ein Commissions-Lager, und empfehle dasselbe (Preis pr. Flacon 1 ℳ 6 gr. Gold) zur geneigten Berücksichtigung bestens.

Friedrich Voigt, Langenstraße № 67.

10) Varel. Unter meiner Nachweisung sind trockene 1½zöllige Ostseeische Dielen, zur Aufräumung eines Lagers, billig zu verkaufen.

A. Gramberg, Makler.

11) Oldenburg. Eau de Perse, bekannt als das beste Mittel, das Haar braun oder schwarz zu färben, ist fortwährend ächt und unverfälscht (Preis pr. Flacon 27 gr. Gold) zu haben bei

Friedrich Voigt, Langenstraße № 67.

Landesbibliothek Oldenburg

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Die Jahrgänge Oldenburgischer Wöchentlicher Anzeigen von 1837. und 1838. in der Seifenfabrik an der Achternstraße.

Zu verheuern.

1) Grönland. Hergen Tantzen hat zu Hering fünf Jück Land auf ein Jahr zum Weiden zu verheuern.

2) Oldenburg. Zur Bekanntmachung vom 6. Febr. d. J. in № 12. u. 14. d. O. A., betr. den Verkauf der Immobilien der Frau Oberkammerherrin von Gall, wird nachträglich noch hinzugefügt, daß die Eigenthümerin nicht abgeneigt sey, die Besitzung von Michaelis Umziehezeit an zu verheuern.

3) Oldenburg. Außerm Haarenthore eine Stube mit Schlafkammer auf Ostern Umziehezeit, mit oder ohne Möbeln, auf Verlangen auch etwas Gartenland. Nähere Nachricht ertheilt der Gastwirth Brandt in der Haarenstraße.

4) Oldenburg. Eine Stube oben nach vorne, mit Schlafkammer, Küche, Keller und Bodenraum, auf Ostern. G. Hanken, Schüttingstraße.

5) Oldenburg. Eine Wohnung in der neuen Straße auf Ostern Umziehezeit.
Ros, Schneider.

6) Oldenburg. Eine sehr freundliche Stube und Schlafkammer, mit Möbeln, sogleich oder am 1. April, beim Kunstdrechsler Schröder.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Die »Bremer Lesefrüchte, angenehmen und nützlichen Inhalts« (achter Jahrgang) für 1839. erscheinen regelmäßig zweimal wöchentlich in ganzen Bogen und erfreuen sich eines ungetheilten Beifalls; der Preis beträgt vierteljährig 36 gr. Cour., wofür durch Unterzeichneten fortwährend Bestellungen prompt ausgeführt werden.
Friedr. Voigt, Langenstraße № 67.

2) Oldenburg. Von Klopstocks, Thümmels und Seumes sämmtlichen Werken erscheinen binnen Kurzem elegante und billige neue Ausgaben, ganz gleiche Ausstattung, wie die neueste Ausgabe von Schillers Werken; eine ausführliche Anzeige, welche das Nähere besagt, lasse ich mit den heutigen Oldenb. wöchentl. Anzeigen vertheilen, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen bestens.
Friedr. Voigt, Langenstraße № 67.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Brake. Ich kann noch einigen jungen Leuten Stellen als Lehrlinge, mit und ohne Kostgeld-Vergütung, in guten Handlungen anweisen.
Buddecke, Makler.

2) Stollhamm. Auf nächsten Mai ein Knecht, der mit Pferden und Wagen umzugehen weiß und gute Zeugnisse beibringen kann. Ulrichs.

3) Oldenburg. Ein Bursche rechtlicher Eltern, welcher Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, wolle sich baldigst bei mir melden.
Wittwe Dreyer.

4) Oldenburg. Unter annehmlichen Bedingungen kann ein solider junger Mann, der eine schöne Hand und einen guten Brief schreibt und sonst gewandt ist, als Commis auf einem hiesigen Comtoir eine Anstellung finden; der hierauf Reflectirende wolle unter Adresse N. N. bei der Expedition dieser Anzeigen sich schriftlich melden.

Gelder zu verleihen.

1) Varel. Als Curator des Fräuleins v. Römer habe ich sofort 1000 bis 1200 ℛ gegen sichere Hypothek zu belegen. A. S. Eyting.

2) Großenfiel. Gegen gehörige Sicherheit und billige Zinsen sofort 8 — 900 ℛ Springersche Curatelgelder. T. Müller.

3) Süderschwey. Sofort 85 ℛ Gold Pupillengelder. J. J. Schmidt.

Vermißte Sachen.

1) Lienen. Von Brake bis Lienen und Elsfleth ist ein Haarband mit goldenem Pettschaft und Schlüssel verloren worden. Der Finder wolle dasselbe gegen eine gute Belohnung abgeben beim
Schullehrer Hüllstede.

2) Gartenstraße. In der Nacht vom 16. auf den 17. März ist mir von der Bleiche hinter meinem Hause eine Zeuglinie weggekommen; sie ist von neuseeländischem Hanf gesponnen und mir daher sehr werth.

Wer mir sie wiederschafft oder auch nur den Thäter so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich verfolgen kann, dem verspreche ich eine Belohnung. J. P. Ritter.

3) Oldenburg. Ein junger Hund, Bastard von einem Jagd- und Pudelhunde, von brauner Farbe, mit schmutzig weißen Flecken und langhaarig.

Derselbe hört auf den Ruf „Tesko“ und trägt ein Halsband, worauf eine Marke: Amt Westerstede

Landesbibliothek Oldenburg

1839. befindlich ist. Sollte derselbe Jemandem zugelaufen seyn, so wird um Zurückgabe an den Gastwirth Mehrens in der Staustraße gebeten.

4) Oldenburg. Der 1ste und 2te Registerband zu von Glücks Pandecten-Commentar, welches Werk mein verstorbener Bruder, der weyl. Ober-Appellationsrath Oppermann wahrscheinlich vollständig besessen hat, werden dabei vermißt, und wird daher, falls dieselben verliehen seyn sollten, um deren gefällige Zurücklieferung an den Unterzeichneten gebeten.

E. P. Oppermann, Amtsassessor.

5) Oldenburg. Aus einem Hause an der Huntestraße ist am 17. März Abends ein Damenmantel von braunem Circassienne, mit carmoisinrothem Seidenstoff gefüttert, gestohlen worden. Demjenigen, der genügende Anzeigen angiebt, daß man desselben wieder habhaft werden kann, wird eine Belohnung von 1 Louisd'or zugesichert. Die Adresse in der Expedition dieser Anzeigen.

Vermischte Nachrichten.

1) Seine Durchlaucht der Herzog von Braunschweig-Lüneburg haben dem Kaufmann Herrn J. C. Philippi in Bremen mit der herzogl. braunschweigischen Eisenhandlungs-Factorei, zugleich aber auch die von dem Herrn Gerhard Meyer inne gehabte und so ehrenhaft geführte Eisenhandlung, welche von demselben freiwillig aufgegeben worden, übertragen.

Carlshütte, den 28. Febr. 1839.

Herzogl. braunschweig.-lüneburgische Eisenhütten-Administration.

J. W. H. Reinking. E. Eißfeldt.

2) Bremen, im März 1839. Der vorstehenden Anzeige erlaube ich mir noch die Bemerkung hinzuzufügen, daß ich in einem der gegenwärtigen Zeit entsprechenden Geschmack, fortwährend ein sehr vollständiges Lager sehr hübsch und dauerhaft gegossener Oefen unterhalte, zugleich aber auch in den Stand gesetzt bin, Aufträge auf sonstige Gegenstände der Fein-Eisengießerei, als Balcons, Fenstergallerieen, Fensterrahmen ꝛc. ꝛc. eben so prompt als billig ausführen und so wie, zur Erleichterung des Geschäfts, alte Oefen, ebenfalls aber auch schwere Caliberstücke, gegen eine angemessene Vergütung annehmen zu können.

Bei Versendungen ins Hannoversche und Oldenburgische werden Certificate zur steuerfreien Einfuhr dabei gegeben. J. C. Philippi.

3) Purriesbrück, 1839. März 12. Zwei Stück große schöne Hengste, beide 4 Jahr alt, wovon der eine dunkelbraun, der andere schwarz, ohne alle Abzeichen, stehen zum Bedecken der Stuten dahier.

Friedr. Christians d. A. von Jever.

4) Jever, 1839. März 12. Alle diejenigen, welche an den zu Purriesbrück, im Kirchspiel Hammelwarden, am 25. Janr. d. J. verstorbenen Jacobus Kock seit dem 1. Nov. 1825. noch Forderungen haben, namentlich für meine häuslichen Angelegenheiten daselbst, oder die Handlungsfirma Friedr. Christians Söhne dahier betreffend, fordere ich hiedurch auf, solche noch vor dem 1. Mai d. J. an den jetzigen Verwalter L. Barlau zu Purriesbrück durch specificirte Rechnungen abzugeben, indem ich späterhin jede dergl. Forderung nicht mehr annehmen werde.

Friedr. Christians d. A.

5) Oldenburg. Elise Wüsthoff von Diepholz ist seit dem 10. d. M. nicht mehr in meinen Diensten. E. T. Schipper, Gastwirth.

6) Brake 1839. Wenn einige der Herren Schiffsrheder und Schiffscapitains zu wähnen scheinen, daß die aller Orten bestehende Ordnung, sich des angestellten Schiffsmaklers bei Be- und Verfrachtungen von Schiffen bedienen zu müssen, hier nicht beobachtet zu werden brauche, so findet sich der Unterzeichnete veranlaßt, dieselben auf die hiesige Maklerordnung zu verweisen und zu bemerken, daß demgemäß dem Schiffsmakler hier ebensowohl, wie zu Bremen ꝛc., der Abschluß der Verfrachtungs-Contracte (Charte-partie) event. die dafür bestimmte Courtagegebühr, und somit auch seine desfallsigen Ansprüche, nicht aufgeben werde.

Der unterzeichnete Schiffsmakler ist von Großherzoglicher Regierung lediglich zum Dienst der Kaufleute und der Schiffer angestellt und verpflichtet, seine Subsistenz ist darauf angewiesen, und wenn derselbe bereits Beweise genug gegeben hat, daß er mit Pünktlichkeit die ihm gegebenen Aufträge, wann und wo es in seinem District verlangt worden, auszurichten bereit war, so darf er auch erwarten, daß man die ihm bei Schiffsverfrachtungen zukommenden Gebühren ihn ferner nicht zu entziehen suchen, sondern auch desfallsige Rückstände baldigst berichtigen werde.

H. W. Buddecke, Schiffs- und Waaren-Makler.

7) Oldenburg. Für den unglücklichen, in Emden seit mehreren Jahren gefangen sitzenden Advocaten König hat sich, so wie an andern Orten, namentlich in Hamburg und Bremen, auch hier in Ol-

Landesbibliothek Oldenburg

denburg eine lebhafte Theilnahme ausgesprochen, und gewiß sind Viele, welche die bedrängte Lage des Gefangenen, über die im Bremischen Unterhaltungsblatt vom 27. Febr. d. J., von ihm selbst eine rührende Schilderung enthalten ist, durch eine milde Gabe erleichtern möchten. Der Unterzeichnete erklärt sich bereit, Geldbeiträge zu dem obigen Zwecke in Empfang zu nehmen und für deren sichere Einhändigung an den Advocaten König Sorge zu tragen.

Hoffmann, Advocat.

Geburts-Anzeige.

1) Oldenburg, den 17. März 1839. Heute wurden wir durch die Geburt eines gesunden Knaben, des siebenten Kindes, erfreut.

August Griepenkerl und Frau,
geb. Bodenstein.

Todes-Anzeigen.

1) Ovelgönne. Am 14. d. M. folgte mein einziges Kind, der liebe kleine Johannes, seiner seligen Mutter in die Ewigkeit, in dem zarten Alter von 7 Wochen und 6 Tagen. Theilnehmenden diese Anzeige von dem trauernden Vater

Advocat Püschelberger.

2) Oldenburg. Am 17. d. M. entriß mir der Tod meine Tochter Ida im 16ten Jahre ihres Alters, welches allen Theilnehmenden statt des Ansagens hiedurch zur Anzeige bringt.

F. H. Wagner Wwe.

3) Delmenhorst. Am 11. d. M entschlief sanft der Cammer-Assessor Barnstedt hies. im 89sten Lebensjahre, innig betrauert von den nachgebliebenen Kindern und Enkeln.

☞ Wer die Oldenburgischen Anzeigen und die Oldenburgische Zeitung, welche wöchentlich Zweimal, und die Oldenburgischen Blätter, welche wöchentlich Einmal erscheinen, nicht bereits voraus bezahlt hat und sie vom 1. April 1839. an zu halten wünscht, beliebe sich vor Ablauf des Monats März bei der Expedition zu melden, weil bei später eingehenden Bestellungen für die vollständige Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern nicht wohl eingestanden werden kann.

Der im Voraus zu bezahlende und portofrei einzusendende Abonnementspreis beträgt incl. der Couvert-Gebühren:

für die Anzeigen für das ganze Jahr	1	ℛ	24	gr.	Gold	oder	1	ℛ	37½	gr. Courant,
und per Quartal	—	=	24	=	=	=	—	=	27½	= =
für die Zeitung für das ganze Jahr	1	=	12	=	=	=	1	=	24	= =
und per Quartal	—	=	21	=	=	=	—	=	24	= =

für die Blätter wie bei der Zeitung.

Diejenigen, welche die Oldenburgische Zeitung und die Oldenburgischen Blätter mit den Oldenburgischen Anzeigen unter einem Couvert erhalten, bezahlen jedoch nur die bey den Anzeigen bestimmte Couvertgebühr von 24 gr. Gold oder 27½ gr. Courant.

Die Versendung dieser oben gedachten Blätter geschieht durch das ganze Herzogthum und die Herrschaft Jever, soweit die Großherzoglichen Posten gehen, portofrei, nicht aber nach jedem abgelegenen Dorfe, wohin Privatboten gehalten werden müssen.

Die Distribution in der Stadt Oldenburg geschieht auf die bisher übliche Weise und gegen die bis hiezu dafür erlegte Bestellungsgebühr. Abonnements- und Umträgergeld wird ebenfalls im Voraus an die Expedition bezahlt.

Von der Vorausbezahlung für die Anzeigen (nicht für die Zeitung und die Blätter) sind ausgenommen: das hiesige Haupt-Post-Amt, die Kirchspiels- und Bauervögte, so wie alle diejenigen Personen, für welche die Bezahlung aus den resp. Sporteln- oder sonstigen öffentlichen Cassen erfolgt. Kirch-, Schul- und Armen-Juraten, Deich- und Siel-Juraten, sowie die Administratoren und Rechnungsführer von anderen ähnlichen Fonds und Privat-Cassen sind davon jedoch nicht befreiet.

Landesbibliothek Oldenburg